

Good News

Eine technische Halle für innovative Forschung



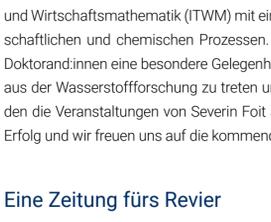
Es kann los gehen: Neben den INW-Bürocontingerngebäuden am Brainery Park in Jülich ist seit Ende vergangenen Jahres das künftige Technikum des Instituts entstanden. Dank der Jülicher Immobilien Gesellschaft (JIG) und der schnellen Arbeit des Bauunternehmens VALERES Industriebau GmbH, konnte das Gebäude in kurzer Zeit fertig gestellt werden und wird jetzt von den Mitarbeiter:innen des INW bezogen. Vor Kurzem hat Martin Jungmann, Geschäftsführer des Investors und Vermieters JIG, die Schlüssel an das Direktorium des INW übergeben. Mit der Anmietung einer Technikumshalle stehen dem INW nun die ersten **Grundvoraussetzungen für wissenschaftliche Arbeiten** zur Verfügung. In dieser Halle, in der sowohl eine Werkstatt entsteht, die die ersten Pilotanlagen konstruieren und aufbauen wird, entsteht auch ein wissenschaftlicher Arbeitsbereich, in dem geprüft, experimentiert und Lösungen für die Energiewende geschaffen werden. [▶ Weiterlesen](#)

Das INW bekommt namhafte Verstärkung

Prof. Dr. Regina Palkovits übernimmt ab dem 1. Oktober die Leitung des Institutsbereichs INW-2 Katalysatormaterialien. Mit ihrer Promotion am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung und ihrer Professur an der RWTH Aachen hat sie viel Grundlagenforschung betrieben, dabei aber als Chemie-Ingenieurin die Anwendbarkeit der neuen Technologien nie aus den Augen verloren. Zuerst wird die neue Direktorin ihr Augenmerk nach dem Start in Jülich auf den Aufbau ihres neuen Teams richten. Zeitnah will sie die ersten Stellen ausschreiben, um anschließend in die wissenschaftliche Arbeit einzusteigen. Mit Prof. Dr. Regina Palkovits und Prof. Dr.-Ing. Andreas Peschel sind die Institutsbereiche 2 und 4 am INW besetzt. [▶ Weiterlesen](#)

HC-H2 ganz nah dran

Wissenschaftliche HC-H2 Veranstaltungsreihe gestartet



Mit **Fokus auf den wissenschaftlichen Austausch**, fand im August das erste HC-H2 Science Spotlight statt. Prof. Dr.-Ing. Roland Dittmeyer vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) besuchte das INW und stellte seine Forschungsthemen vor. Anschließend gab es genügend Zeit für Fragen und Diskussionen rund um die Synthese chemischer Energieträger für Wasserstoff. Im September begrüßte das INW dann Prof. Dr. Michael Bortz vom Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM) mit einem Vortrag zur Simulation von physikalischen, ingenieurwissenschaftlichen und chemischen Prozessen. Die Veranstaltungsreihe soll für die Wissenschaftler:innen und Doktorand:innen eine besondere Gelegenheit bieten, um in direkten Austausch mit namhaften Expert:innen aus der Wasserstoffforschung zu treten und sich über das Forschungsfeld zu informieren. Moderiert wurden die Veranstaltungen von Severin Foit aus dem Team Netzwerk des HC-H2. Der Auftakt war ein voller Erfolg und wir freuen uns auf die kommenden Termine.

Eine Zeitung fürs Revier

Das Helmholtz-Cluster Wasserstoff (HC-H2) steht für den strukturellen Wandel und die Energiezukunft im Rheinischen Revier. Um viele Menschen in der Region erreichen zu können, erscheint im November die **erste H2Revier Ausgabe**. Pünktlich zum zweiten Geburtstag des Instituts für nachhaltige Wasserstoffforschung bringt das INW seine HC-H2 Zeitung raus. Spannende und interessante Artikel rund um das Thema Wasserstoff, das HC-H2, den Aufbau des Instituts und die Aktivitäten im Rheinischen Revier sind hier zu lesen. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dem Kohleausstieg und den Herausforderungen, aber vor allem auch den Chancen, die sich daraus für die Menschen in der Region ergeben. Ein Highlight ist außerdem das Rätsel am Ende der Zeitung, bei dem es einen tollen Preis zu gewinnen gibt.

Besuch aus Belgien am INW

Der Aufbau einer erfolgreichen Wasserstoffwirtschaft kann nur im internationalen Kontext und über die Grenzen Deutschlands hinaus funktionieren. Um die **internationale Vernetzung zu stärken** und mit den Nachbarländern in Austausch zu treten, besuchte Tinne Van der Straeten, die belgische Energieministerin, das INW. Im angeregten Gespräch tauschten sich Vorstandsmitglied Dr. Peter Jansens und INW-4 Direktor Prof. Andreas Peschel mit der Energieministerin über die Aktivitäten am INW und im HC-H2 sowie die Entwicklungen in der Wasserstoffwirtschaft aus.



Das Legomodell ist wieder auf Tour



Mit einem fahrbaren Untergestell, einer seitlichen Verkleidung im HC-H2 Design und einem Plexiglas-Deckel zum Schutz vor Staub, ist das Legomodell nun bereit für diverse Ausstellungen. Eine Verkabelung versorgt die gezeigten HC-H2 Demonstrationsprojekte mit Strom und Licht. In Frechen glänzte unser Modell zum ersten Mal unter freiem Himmel beim vom **Rhein-Erft-Kreis organisiertem Gemeindefest „we run the futuRE“** und trotzte gemeinsam mit den INW-Kolleg:innen Wind und Wetter. Neben Ausstellungen von wissenschaftlichen Institutionen, Universitäten und Initiativen aus dem Bereich Zukunftsenergie, gab es auch ein Kinder- und ein Bühnenprogramm sowie Snacks und Getränke. [▶ Weiterlesen](#)

Rheinisches Revier im Fokus

Planung der Wasserstoffinfrastruktur im Rheinischen Revier

Das größte Potenzial für die Speicherung und den Transport von Wasserstoff in Deutschland besitzt die Gasinfrastruktur. Der TÜV ist beispielsweise maßgeblich an der Errichtung eines Wasserstoffnetzes aus Wasserstoff-Pipelines sowie der damit verbundenen Nutzung und Umwidmung des bestehenden Gasnetzes beteiligt. Nachdem die Bundesregierung die Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie im Sommer veröffentlicht, wird klar, dass vor allem die heimische Erzeugung gestärkt werden soll. Dies bringt ein Wasserstoff-Verteilernetz mit Pipelines von 1.800 Kilometern Länge in Deutschland mit sich und macht eine **Versorgung großer Industriestandorte**, unter anderem des Rheinischen Reviers, möglich. Dennoch soll es vorerst eine Beschränkung auf wenige Branchen und Regionen geben. Wortmeldungen kamen daraufhin von mehreren Seiten. Unter anderem gaben CDU-Bundestagsabgeordneter Thomas Rachel, sein SPD Kollege Dietmar Nietan und der Minister für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen auf der Expo Real in München statt. Der „Delta Rhine Corridor“ ist ein europäisches Infrastrukturprojekt von BASF, Gasunie, OGE und Shell. Der Hydrogen Hub Aachen und die Parkstad Limburg setzten sich stark für die **Anbindung des Rheinischen Reviers und der Region Limburg (NL) an die Wasserstoffinfrastruktur** des Delta-Rhein Korridors ein, wo ab 2028 Wasserstoff sowie Erdgas und CO₂ transportiert werden sollen. [▶ Weiterlesen](#)

Preisverleihung im Brückenkopfpark



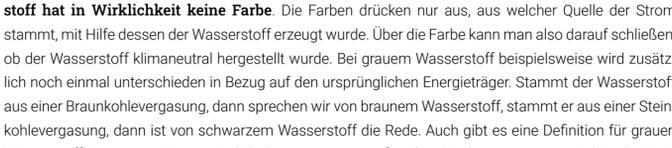
Dr. Stephan Kiermaier vom Institut für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft (INW) am Forschungszentrum Jülich ist mit dem Wasserstoffpreis „Hygo“ des Kreises Düren ausgezeichnet worden. Der Kreis Düren zeichnet damit im Vorfeld der Wasserstoffmesse am 18. und 19. August in der Jülicher Kulturmuschel Persönlichkeiten aus, die eine **Vorreiter:innen-Rolle haben beim Aufbau der Wasserstoff-Welt der Zukunft**. Stephan Kiermaier, der als Projektentwickler am INW unmittelbare Strukturwandelprojekte mit dem Schwerpunkt Wasserstoff betreut, hat den Hygo in der Kategorie „Young Researchers“ erhalten. [▶ Weiterlesen](#)

Delta-Rhein Korridor – für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Übergang

Erst kürzlich fand die Übergabe des Positionspapiers zum Delta-Rhein Korridor an Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen auf der Expo Real in München statt. Der „Delta Rhine Corridor“ ist ein europäisches Infrastrukturprojekt von BASF, Gasunie, OGE und Shell. Der Hydrogen Hub Aachen und die Parkstad Limburg setzten sich stark für die **Anbindung des Rheinischen Reviers und der Region Limburg (NL) an die Wasserstoffinfrastruktur** des Delta-Rhein Korridors ein, wo ab 2028 Wasserstoff sowie Erdgas und CO₂ transportiert werden sollen. [▶ Weiterlesen](#)



HC-H2 Dokumentationsreihe: Die Farben des Wasserstoffs



Teil 1: grau

Eigentlich müsste die Frage lauten: Wie viele Arten von Wasserstoffherstellung gibt es? Denn **Wasserstoff hat in Wirklichkeit keine Farbe**. Die Farben drücken nur aus, aus welcher Quelle der Strom stammt, mit Wasserstoff klimaneutral hergestellt wurde. Über die Farbe kann man also darauf schließen, ob der Wasserstoff klimaneutral hergestellt wurde. Bei grauem Wasserstoff beispielsweise wird zusätzlich noch einmal unterschieden in Bezug auf den ursprünglichen Energieträger. Stammt der Wasserstoff aus einer Braunkohlevergasung, dann sprechen wir von braunem Wasserstoff, stammt er aus einer Steinkohlevergasung, dann ist von schwarzem Wasserstoff die Rede. Auch gibt es eine Definition für grauen Wasserstoff im engeren Sinne: nämlich dann, wenn er aus fossilem Methan gewonnen wird. In der Serie „Die Farben des Wasserstoffs“ versuchen wir uns an einer Farbenlehre. Wir haben keinesfalls den Anspruch, das Thema damit in Stein gemeißelt zu haben. [▶ Weiterlesen](#)

Veranstaltungen

Austausch am Brainery Park



Unsere Veranstaltungsreihe HC-H2 Brainery Park Connect geht in die nächsten Runden. Im August und September gab es Kurzvorträge von Ingmar Stock (Brainery Park GmbH), Daniel von Büren (DPVB Veranstaltungstechnik) und Felix Abschlag (Bäckerei Felix). Viele **interessante Einblicke und Gespräche** zu beispielsweise dem Start-Up Village, welches derzeit am Brainery Park entsteht, oder eine Führung durch die Produktion der Bäckerei Felix rundeten das Programm ab. [▶ Weiterlesen](#)

Zu Besuch im Regierungsviertel

Am ersten Tag von „**Hey Demokratie!**“, dem Tag der offenen **Türen im Regierungsviertel** in Düsseldorf, haben wir viele spannende Gespräche geführt. Im Zelt des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIKE) haben unter anderem die neue Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrum Jülich, Prof. Astrid Lambrecht und Paul Frederik Höfler, Staatssekretär im Ministerium von Mona Neubaur, ausführlich über die Herausforderungen und Chancen gesprochen, die im Strukturwandel und der Energiewende vor uns liegen.



Wasserstoff als Schlüsselbaustein für den Wandel

„Chancen durch Wasserstoff“ war das heiß diskutierte Thema am Abend des 14. Septembers im Technologiezentrum in Jülich. Vor über 100 Gästen und mit Experten aus Politik, Wissenschaft und Industrie, sprach der Dürerener CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Rachel über **die Rolle von Wasserstoff für Deutschland und ganz besonders für die Region**. Landrat Wolfgang Spelthahn, Landtagsabgeordnete Dr. Patricia Peill, Prof. Peter Wasserscheid vom Helmholtz-Cluster Wasserstoff und Frank Hopfenbach, kaufmännischer Leiter der Firma Messer Gase veranschaulichten, wo, wann und in welchem Ausmaß Wasserstoff sinnvoll eingesetzt werden sollte. [▶ Weiterlesen](#)

Eine Messe rund um das Thema Wasserstoff



Um die **Zukunftsthemen rund um Wasserstoff** hautnah zu erleben und zu verstehen, waren auf der Wasserstoffmesse, organisiert vom Kreis Düren, rund 40 Aussteller:innen aus den Bereichen Wasserstoffherstellung, -anwendung und -transport sowie Forschungseinrichtungen und Netzwerke. Auch das INW war mit einem Stand und dem HC-H2 Legomodell vertreten. Die Wasserstoffmesse Düren fand im August in der Kulturmuschel im Brückenkopfpark in Jülich statt. Präsentiert wurde nicht nur für wissenschaftlich-technisches Fachpublikum, sondern insbesondere für Bürger:innen, die sich über die Zukunftstechnologie Wasserstoff informieren konnten. [▶ Weiterlesen](#)

Netzwerktreffen bei der Wasserstoff-Wärmeinsel

Beim Hydrogen meet&connect Netzwerktreffen des Hydrogen Hubs Aachen im September ging es um das Thema „Wasserstoff in der Wärme“. Zu Gast war das Format bei der Wasserstoff-Wärmeinsel der Genswasser AG in Linnich, wo das Thema heiß diskutiert wurde. Vor Ort hat die bestehende Gasinfrastruktur umgestellt und so **ein eigenes Wasserstoffinselnetz aufgebaut**. Dieses wird zur Beheizung sowie zur Warmwasseraufbereitung genutzt. [▶ Weiterlesen](#)

HyExperts AachenPLUS Abschlussveranstaltung



„Gemeinsam: **Grenzen überwinden – Strukturen wandeln – Wissen schaffen**“. Unter diesem Motto geht die HyExperts Region AachenPLUS die modellernen Schritte auf dem Weg zur Wasserstoffmodellregion. Am 28. August wurde die durch die Umlaut SE, BET und bbb consulting erstellte Wasserstoffstudie im Energeticon in Alsdorf der Öffentlichkeit vorgestellt. [▶ Weiterlesen](#)

Veranstaltungsankündigungen

Hydrogen meet&connect

Netzwerktreffen beim HC-H2

08. November 2023, hybrid

Praxistagung

Wasserstoff aus Biomasse und Biogas

09. – 10. November 2023, Krefeld

Clustertreffen

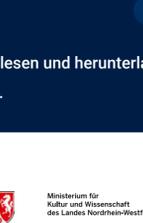
des Forschungsnetzwerks Wasserstoff

13. – 14. November 2023, Duisburg

EWI Energietagung

„Wirtschaftliche und rechtliche Grundfragen der Energiewirtschaft“

07. Dezember 2023, Köln



Folgen Sie dem HC-H2 auf [LinkedIn](#), [Facebook](#), [Twitter](#)

Herausgeber/Impressum: Forschungszentrum Jülich GmbH

Kontakt/verantwortliche Redaktion: [Vanessa Düster](mailto:Vanessa.Düster@hch2.de), connect@hch2.de

Unsere Datenschutzzrichtlinien

Newsletter abbestellen

Hier können Sie den Newsletter auch online auf unserer Website lesen und herunterladen.

Für die Inhalte externer Homepages sind wir nicht verantwortlich.

© 2023 vom

